

Der geplante ökonomische Nutzen in Höhe von 2.162,1 TM konnte mit 2.544,8 TM, das entspricht einer Planerfüllung von 117,7 %, deutlich übererfüllt werden. Grundlage für diese Überbietung der vorgegebenen staatlichen Kennziffern war eine höhere Nutzenrealisierung bei einigen wissenschaftlich-technischen Maßnahmen, wie z.B. die weitere Ausrüstung von Straßenbahnfahrzeugen mit Entgleisungsschutzeinrichtungen im Bereich Verkehr.

Als zusätzlich realisierte und genutzte Maßnahmen trugen u.a. der Umbau von 8 T4D mit Rückwärtsfahrhaltern im Bereich Fahrzeuginstandhaltung sowie die vorzeitige Nutzenrealisierung der Maßnahme Energiebedarfsabrechnung für Strab mittels EDV des Bereiches Verkehrsanlagen wesentlich zur Realisierung dieses guten Ergebnisses bei.

In der Position "Eigenherstellung von Rationalisierungsmitteln" konnte die vorgegebene Kennziffer in Höhe von 460,0 TM mit 479,5 TM erfüllt und damit eine Planerfüllung von 104,2 % erreicht werden. Kritisch muß hierbei jedoch eingeschätzt werden, daß trotz der Erfüllung dieser Kennziffer die über den Kostenträger 14 (Eigenherstellung von Rationalisierungsmitteln) laufende Auftragsabrechnung, die die Grundlage für die Abrechnung der industriellen Warenproduktion des Betriebes bildet, nur Leistungen in Höhe von 317,5 TM ausgewiesen werden konnte. Somit gehen für 160,4 TM Leistungen aus dem Rationalisierungsmittelbau für den Betrieb verloren. Ursache für diese negative Beeinflussung des Betriebsergebnisses ist die Nichteinhaltung der dazu erlassenen betrieblichen Regelungen der Org.-Anweisung Nr. 2-21/0 durch die Bereiche, vor allem durch das Direktionsbereich Fahrzeuginstandhaltung.

Bei der Um- und Neugestaltung von Arbeitsplätzen nach arbeitswissenschaftlichen Kriterien konnten für das Jahr 1980 insgesamt 178 Arbeitsplätze abgerechnet sowie bei 36 Arbeitsplätzen die Arbeiterschwernisse abgebaut werden.

Die im Plan der Forschungsleistungen enthaltenen Themen konnten bis auf das Thema "Automatisiertes Dispatchersystem", wofür durch die HfV keine Kapazität bestand, mit den arbeitsgebundenen Partnern (HfV, IHS) planmäßig realisiert werden.

Der Fonds Wissenschaft und Technik 1980 in Höhe von 73,0 TM wurde mit 72,9 TM für die Finanzierung wissenschaftlich-technischer Leistungen in Anspruch genommen.

An der MMH-Bewegung 1980 beteiligten sich insgesamt 848 Jugendliche, so daß eine Beteiligung von 78 % erreicht werden konnte. Gegenüber geplanten 20 Exponaten konnten auf der Betriebs-MMH 37 Exponate ausgestellt und damit ein ökonomischer Nutzen von 371,6 TM insgesamt realisiert werden.

Im Neuererwesen, einem wesentlichen Bestandteil des wissenschaftlich-technischen Fortschrittes, vollzog sich im Jahr 1980 eine weitere kontinuierliche Entwicklung. Die vorgegebenen anspruchsvollen Kennziffern waren fester Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbes aller Struktureinheiten.